

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 40.

Samstag den 16. Februar

1884.

Brant-Ausstattungen

liefert auf das Eleganteste und Solideste

zu extra billigen Preisen

Langgasse
No. 32
im „Adler“

Julius Heymann,

Langgasse
No. 32
im „Adler“

Hof-Lieferant.

3481

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse,

Webergasse 24,

Werkstätte im Hofe, Parterre.

Halte mich bei allen vorkommenden **Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten**, sowie **Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen** bei guter und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2188

Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

161

Baumcher & Co.

C. Jung Wwe., Wiesbaden,

vis-à-vis den beiden Friedhöfen,

bringt ihre wohl assortierten **Grabstein-Geschäfte** zum Frühjahr in empfehlende Erinnerung mit der Bitte an geehrte **Gönner und Herrschaften**, welche benötigte monumentale Arbeiten ihr zugebacht haben, baldigst in Kenntniß zu setzen, um pünktliche Lieferzeit einhalten zu können.

Das **Renoviren und Aufvergolden** älterer Grabsteine wird bestens besorgt.

Noch mache besonders die Herren Baumeister und Hotel-Besitzer darauf aufmerksam, daß ich, durch Vergrößerung meines Geschäftes alle **Marmorarbeiten im Banfach**, sowie **Möbelarbeiten**, als ganze Laden-Einrichtungen, Waschtische, Consolen etc. in jeder gewünschten Marmorart unter Garantie für gutes Material, saubere Arbeit und niedrigste Preise übernehme.

Hochachtungsvoll D. D. 2

Eine gute **Violine**, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen **Bilderrahmen, Spiegeln und Gallerien** etc., verziert oder glatt, wird sauber und billig besorgt in der **Vergolderei und Spiegel-Handlung** von **Hr. Reichard**, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten **Leisten**. Verkauf von ganzen Stangen **Goldbleichen** billigt. 1937

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender,

Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten**, sowie compl. Einrichtungen. **Feste Preise. Garantie 1 Jahr.**

Rohrstühle und Polstergestelle,

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter etc. empfiehlt billigt

L. Freeb,

7338

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.

Tokayer
Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen.

Portwein
(weiss),

Portwein
(roth),

Malaga, Madeira,

Sherry, Muscat,

Marsala, Malvoisier,

Vino Vermouth di Torino

empfiehlt
475

Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.



Camarile,

Rothwein von der Insel Santorin (Griechenland), per Flasche **Mark 1.90**, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde.

M. Rieffel, Weilstrasse 5.

Depot von **Friedr. Carl Ott, Würzburg.**

1904

Fasten-Bretzel sind auf vielseitigen Wunsch täglich frisch zu haben bei **Bäcker Bossong, Kirchgasse 28,**

3415

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Ableben unserer lieben Mutter und Schwiegermutter sagen wir unseren innigsten Dank.

Fritz Köberlein.
Heinrich Köberlein.
C. W. Gottschalk und Frau.

3147

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung H. Webergasse 5. 3207

1 Herren- u. 1 Damen-**Waschenanzug** z. bl. Adelhaidestr. 42, III. Ein **Waschen-Anzug** billig zu verkaufen Marktstraße 17. 3323

Ein wenig gebrauchtes **Stuttgarter Tafelclavier** zu verkaufen Friedrichstraße 6 im 1. Stod. 12719

Zwei complete **Betten** (Nußbaum-polirt) zu 260 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 2583

Ein **Korbwagen** gegen Schwagen umzuwandeln. H. Exp. 2768

Ein **Krankenwagen**, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres Weißstraße 14. 1686

Gekittet wird nach bester Methode bei **Schröder**, Korb- und Stabflechter, Nerostraße 14. 2537

Helenenstraße 19 ist eine **Pumpe**, ein **Wasserstein** und ein **Herd** zu verkaufen. 3516

Seine Garzer prima Säger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Brosche (nicht werthvoll), auf welcher ein Frauenkopf in Stein und mit blauen Steinen eingefast ist. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Ru den vier Jahreszeiten“. 3441

Schwarzleberne Cigarrentasche im **Curpark** verloren. Gegen 2 Mark **Belohnung** abzugeben Adelhaidestraße 44, 3 Tr. 3306

Am Mittwoch Morgen wurden von der Feldstraße durch die Keller-, Stift- und Müllerstraße bis nach der Kapellenstraße 3 **Herrentragen**, 1 Kravatte, 5 Taschentücher und 1 Handtuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung Feldstraße 24 abzugeben. 3482

Gestern Morgen wurde von dem Markt aus bis an die Frankfurter Bierhalle ein Theil von einem engl. **Schraubenzieher** verloren. Gegen Belohn. abzugeben Schwalbacherstr. 47.

Am Sonntag Abend ist von der Elisabethenstraße bis obere Rheinstraße eine Brosche verloren worden. Abzugeben Dranienstraße 2, Bel-Étage. 3455

Im Grünweg ein **Doppelschlüssel** gefunden. Abzuh. Exped.

Ein kleiner, schwarzer **Epis** mit weißer Brust und Blote, auf den Namen „**Bubchen**“ hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Gärtner Claudi, Wellritzhof. Vor Ankauf wird gewarnt! 3371

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** wird mit 2000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Hauses nebst Preis unter S. S. No. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3479

Ein sehr rentables **Geschäftshaus** nebst Seiten-, Hintergebäuden und großem Hofraum im Mittelpunkt der Stadt, mit großem Laden und zwei in bestem Betriebe stehende **lucrativen Geschäften**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Geschäfte können auch ohne Haus erworben und letzteres miethweise abgegeben werden. Näh. Exp. 3466

(Fortsetzung in der Beilage.)

Glänzende Zukunft bietet sich einer Dame aus den höheren Kreisen, die fein gebildet, musikalisch ist, französisch spricht und sich durch seine Umgangsformen auszeichnet. Offerten unter Lit. S. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3459

Dem lieben **Vatermeister Schütz**,
Der immer macht die beste Witz,
Der stets die größte Bröcker backt,
Der stets das beste Solper lacht
Von all' de Wuzze, die er schlächt.
Ihm sei ein donnernd Hoch gebracht,
E Jeder thut en Rippegrisch
Beim **Bingel** an dem runde Tisch.
Wir wünschen ihm viel Glück und Freud'
Als Freunde zum Geburtstag heu'. 3496

Schönen gelben **Seiler Gartenkies** empfiehlt 1510 **Wilh. Schmidt**, Marktstraße 6 in Dieblich.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, welche 2 Jahre in einem Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft war, sucht Stelle. Gef. Offerten unter E. K. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3489

Eine flotte **Verkäuferin** von angenehmem Aeußeren (Mainzerin), sucht unter bescheidenen Ansprüchen alsbald Stellung. Näheres Stiftstraße 20. 3456

Eine **Verkäuferin** sucht sofort Stellung. Näheres Expedition. 3449

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näheres Schwalbacherstraße 1 im Laden. 3494

Ein Mädchen sucht auf einige Stunden Beschäftigung. Näh. Schulberg 6, Portier. 3478

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht Nachmittags sich einige Stunden mit Kindern zu beschäftigen oder bei den Schularbeiten zu helfen. Off. unt. N. N. 20 an die Exped. erb. 3460

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Aushilfe. Näheres Michaelsberg 9, 1 Stiege hoch; ebendasselbst sucht eine gut empfohlene Krankenpflegerin, welche gut englisch spricht, Stelle. 3488

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 18. 3493

Frau **Stern's Bureau**, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 3425

Hotel- und Privat-Personal jeglicher Branche mit nur guten Zeugnissen und Empfehlungen empfiehlt und placirt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3491

Eine selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 20, Portier. 3473

Ein Mädchen, welches erst als Hausmädchen, später als Köchin thätig war, sucht Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Helenenstraße 19, 1 Stiege hoch. 3470

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 8 im Seitenbau, 3. Stod. 3511

Gute Köchinnen und Diener empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 3533

Herrschaften können das beste Dienstpersonal erhalten durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3536

Eine geb. Dame ges. Alters, Witwe, sucht Stellung zur selbstst. Führung eines Haushaltes. Eintritt sofort. Gef. Off. unt. T. 14874 an D. Krenz in Mainz erbeten. 3320

Eine gut empfohlene, gesunde **Amme** sucht sofort Stelle. Näheres im Hotel Spehner. 3476

Köchin, tüchtig und zuverlässig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stellung. Näheres bei Herrn Schmiedel, Häfnergasse 6. 3484

Eine feinschmeckerische Köchin, 1 Erzieherin, 1 Haushälterin, mehrere tüchtige Mädchen mit guten Attesten wünschen Stellen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3510

Ein Hotelzimmermädchen mit besten Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3533
 Herrschafts-Diener, ein gelernter, mit langjährigen prima Zeugnissen und Empfehlungsschreiben aus hohen und feinen Herrschaftshäusern, jetzt noch in München in Stellung, sucht für jetzt oder später Stelle. Photograph. und Zeugn.-Copie liegen zur gef. Ansicht bereit in Ritter's Bur., Webergasse 15. 3491

Personen, die gesucht werden:

Geübte Tailleurarbeiterinnen

werden von jetzt ab dauernd beschäftigt. Näh. Exped. 3517
 Ein einfaches Mädchen von anständigen Eltern wird in eine Brod- und Feinbäckerei als Ladengehülfe und zur gleichzeitigen Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres Expedition. 3509
 Eine Bäckerin, perfekt in Herrenhemden und feiner Wäsche, findet Jahresstelle Feldstraße 9. 3471

Gesucht wird halbtagsweise

ein gebildetes, etwa 25 Jahre altes Fräulein, etwas musikalisch und der französischen Sprache mächtig, zur Aufsicht und Beschäftigung eines achtjährigen Mädchens. Reflectirende mögen ihre Adresse unter W. A. 40 in der Exp. d. Bl. abgeben. 3472
 Ein junges, 14—16jähriges Mädchen, welches zu Haus schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Dohmeierstraße No. 32 im Hinterhaus. 3500
 Ein braves Mädchen vom Lande, gesund und kräftig, welches noch nicht hier gedient hat, kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Rousenstraße 16 von 10—1 Uhr Mittags. 3502
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, welches auch nähen kann, sucht Ritter, Webergasse 15. 3491
 Hotel-Küchenmädchen sucht Ritter, Webergasse 15. 3491

Gesucht per sofort für ein Sommer-Restaurant nahe der Stadt ein feineres Hausmädchen, das serviren kann. Näheres Expedition. 3468

Ein Küchenmädchen auf gleich gesucht Webergasse 37. 3457
 Ein Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Langgasse 20 im Schildladen. 3465
 Ein braves Dienstmädchen auf gleich oder später gesucht Walramstraße 21, 1. Stod. 3475

Gesucht: 1 franz. Bonne (gutes Gehalt), 1 ältere Jungfer, 1 Ladenfräulein mit Sprachkenntn., 2 angeh. Jungfern, die schneiden können, 1 Restaurationsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3533
 Eine tüchtige Küchen-Gaushälterin und eine Restaurationsköchin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3491
 Gesucht 1 tücht. Zimmermädchen. R. Häfnerg. 5, „Germania“. Gesucht eine erfahrene, zuverlässige Jungfer zu einer kranken Dame nach auswärts. Beste Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Nicolassstraße 1. 3477
 Ein junges, williges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht Karlstraße 23, Hinterhaus. 3519
 Gesucht ein älteres Mädchen oder Frau zu dauerndem Dienste bei zwei Kindern. Näheres brieflich unter C. J. postlagernd Bad Schwalbach. 3537
 Ich suche auf sogleich oder später einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. 3454

Ernst Roepke, Convertfabrik und Papierhandlung.

Tüchtige Bildhauer

finden Beschäftigung auf längere Zeit bei

Schneider & Hanau, Möbelfabrik

(H. 6581.)

in Frankfurt a. M.

331

Ein Junge kann die Bilderei erlernen bei

L. Sattler, Tannstraße 17. 3508

Ein Lehrling

kann jetzt oder nach Ostern zur Erlernung der Bücher zc. in ein hiesiges größeres Geschäft eintreten.

L. Dignesse, Webergasse 10. 3518

Tapeziergehülfe gesucht Faulbrunnstraße 9. 3503

Ein tüchtiger, selbstständiger **Eisendreher** bei gutem Lohn gesucht. **August Zintgraf, Wiesbaden.** 3451

Ein **Schweizer** gesucht Adolfsstraße 1. 3467

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Seiher:

Eine möblierte Wohnung.

bestehend aus 3 bis 4 Zimmern und Küche, Sonnenseite, Hochparterre, wird von zwei ruhigen Leuten auf gleich gesucht. Offerten unter J. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3497
 Ein **möbliertes Zimmer** in der Nähe der Kirchgasse zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub R. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3503
 Ein geräumiges, **möbliertes Zimmer** östlich der Schwalbacherstraße, mit separatem Eingang, die Fensteröffnung nach Osten oder Norden, wird von einem Herrn **dauernd** verlangt. Möglichst neues Bett und stille Nachbarschaft besonders gewünscht. Offerten mit Angabe der Miete und Nebenkosten sub L. M. an die Expedition d. Bl. 3520
 Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche wird in der Nähe des „Deutschen Hauses“ zu miethen gesucht von einer kinderlosen Familie. Näh. Tannstraße 42 im Eckladen. 3531

Zum 1. April gesucht

eine möblierte Bel- oder Parterre-Etage mit 7 bis 8 Zimmern und Garten in der Paulinen-, Mainzer-, Frankfurter- oder Wilhelmstraße. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. K. werden noch-mals, da dieselben abhanden gekommen sind, an die Expedition d. Bl. erbeten. 3442
 Eine aus 3—4 Zimmern bestehende warme Wohnung (Hochparterre) mit Küche, möbliert, wird per sofort auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre M. E. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3448

Zum Betriebe einer Schlosserei wird ein geeigneter Raum nebst kleiner Wohnung gesucht. Offerten bittet man unter J. U. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3480

Angebote:

Friedrichstraße 22, 1. Stod, 1 gut möbl. Zimmer z. vm. 3507
 Schwalbacherstraße 55, 1 Etage hoch, ist ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 3521
 Walramstraße 27a ist eine Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 3495
 Heizbare Mansarde zu vermieten Helenestraße 26, Stb. 3514
 Ein **Weinkeller** auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 7 im Comptoir. 3450

Lausanne.

3445

Eine gebildete Familie würde eine oder zwei junge Damen, die das Französisch erlernen wollen, als Pensionärinnen in's Haus nehmen. Sorgfältige und mütterliche Behandlung. Gef. Adressen bei Mad. Ehrenbourg, Duerstraße 1, 2. Etage, abzugeben.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Den Rest

meiner Glacé-Handschuhe, bestehend in hellen und dunkeln mit 2 und 4 Knöpfen, in bester Qualität, verkaufe noch einige Tage per Paar 1 Mt. 20 Pf.

132

Adolph Helmerding, neue Colonnade 26 und 27.

5% Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Franz Josef-Bahn.

Die Conversion obiger Prioritäten wird vom 15. bis incl. 28. Februar a. e. kostenfrei von uns besorgt.

3453

Marcus Berlé & Co.

Gold- & Silber-Besätze,

Lahuband, Spitzen, Franzen, Schellchen und Münzen, sowie eine große Auswahl in Franzen, Schleifen, Bändern u. s. w. empfiehlt zu äußerst billigsten Preisen

3528 **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

Die Erbauung eines Landhauses

ist zu runder Summe zu vergeben. Näheres Rheinstraße 66, Parterre.

3499



Restaurant Sprudel.

Heute Samstag Abend: Mehlsuppe, wozu ich meine Freunde und Bekannte hiermit höflichst einlade.

3401

C. Dörr jun.

Restauration Rieger,



Bahnhofstraße 18.

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe. Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch.

3446

Kalbsteisch per Pfd. 48 Pfg., Dörrfleisch per Pfd. 70 Pfg. zu haben Steingasse 28.

3513

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 und 17 Pfg. empfiehlt

3487

L. Behrens, Langgasse 5.

Alle Arten Masken-Anzüge und Domino's zu verleihen Grabenstraße 24.

3485

Seegrasmatraken.

Einige Duzend sehr schöne Matraken werden billig abgegeben Säuerergasse 4.

3329

Eine gute Bither, womöglich mit Schule, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A. G. 908 an die Expedition d. Bl. erbeten.

3580

Wissentischchen (altdeutsch) b. z. verk. Albrechtstraße 9

3523

Wegzugs halber sind verschiedene Möbel zu verkaufen Frankfurterstraße 30, Parterre. Unterhändler verboten. Ansehen nur Morgens.

3447

Ein zweiflügeliges Schreibpult ist billig zu verkaufen Mainzerstraße 40.

3461

Lacirte Bettstellen mit Sprungrahmen, Matraße, Reil à 58 Mt., Seegras-Matraken à 10 Mt., gesteppte Strohsäcke à 6 Mt. in allen Größen vorrätig Goldbasse 22, Eckhaus.

3534

Mehrere Glaskisten, darunter ein Auszangekasten, billig zu verkaufen bei F. Schäfer Bwe., Michelsberg 30.

3462

Französischen Kopfsalat.

Mug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8. 3384

Gurrah! Sie dätthe femme!

Samstags und Sonntags die berühmten Laugen-Kastanbrehel Webergasse 54. 3515



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm per Pfund im Ausschnitt 3 Mark, lebende Bach-Forellen, Hechte, Aale, Barsche, lebende Karpfen, kleine, per Pfd. 60 Pfg., Fluß-Bander, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, prima Cablian, lebendfrische Egmonder Schellfische billigst und sehr schöne Backfische per Pfd. 25 Pfg., Brat-Bücklinge, See-Muscheln empfiehlt

3125

Albert Prein.

Schönste frische Austern.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstrasse 8. 3386

Frische

Egmonder Schellfische,

Monikendamer Bratbückinge.

3532

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kieler Sprotten

in frischer Sendung empfiehlt

3526

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Egmonder Schellfische, Cablian,

Bander, feine Bratbückinge, Kieler Sprotten und Bückinge empfiehlt stets frisch die

3522

Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6.

Aecht russischen Caviar

empfiehlt

J. M. Roth, große Burgstraße 4. 3492

Rollmöpfe, Sardinen in Fässchen empfiehlt

3484

Wiederverkäufern billigst

Jean Haub, Mühlgasse.

Steingasse 35 werden heute Morgen zwei Schweine per Pfund zu 55 Pf. ausverkauft.

3486

Kartoffeln, sehr gute, einige Malter, abzugeben.

Näh. Metzgergasse 14. 3512

Schöne Rüffe p. 100 12 Pfg., 1000 1 Mt. a. d. Hof Weisberg.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 16. Februar Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse).
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Kammermusiker Haas über
die „Camelien und ihre Cultur“.

Der Vorstand.

Biebrich-Mosbacher Carneval-Verein.

Sonntag den 17. Februar in der
Bierhalle der Frau Wwe. Ebenau
in Schierstein:

Grosse carnevalistische

Herren- und Damensitzung.

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

3489

Der grosse Rath.



Soeben traf ein:

3504

Unser Reichsfanzler.

Studien zu einem Charakterbilde
von Moritz Busch.

2 Bde. Mt. 12.—, gebd. Mt. 14.50.

Wilhelmstraße 32, Moritz & Münzel,
vis-à-vis den Curanlagen. Buchhandlung.

Die noch am Lager habenden

Herren-Westen

nur bessere Qualitäten

erlasse ich theils unter und zu Einkaufs-
preisen.

3527 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Eine Parthie

eleganter Ballfächer

mit Maskenbilder, per Stück 1 Mark, empfiehlt

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,
3294 Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und
Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause
Heine Webergasse 7 mein Geschäft als Tapezirer eröffnet
habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten unter billiger Berechnung bestens empfohlen. Bestellungen
werden auch Häfnergasse 5, 2. Etage, entgegen genommen.

Wiesbaden, im Februar 1884.

3535

Christian Gross, Tapezirer.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich erkläre hiermit, daß mein Wirthslokal vorläufig nicht
anderweit zu vermieten ist.

3529

Wittwe Weigand, Schwalbacherstraße 45.

Heute Samstag,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokal

6 Friedrichstrasse 6

die nachverzeichneten Mobilien und sonstigen Gegenstände, als:

1 rothes Plüschsofa mit 6 Stühlen, 1 rother Plüschsessel,
1 schwarzer Sessel, 1 Ausziehtisch, 6 engl. Polsterstühle,
1 vollständiges Bett, mehrere Stühle, alte Tische, 1 Zink-
Waschtopf, 1 Sitzbadewanne, 1 große, gute Ganguhr mit
Schlagwerk, 1 kleinere Ganguhr, 2 Zimmerdouchen,
Lampen, 1 kupferne Kaffeemaschine, Tischtücher, Kaffee-
bieder, Handtücher, Blumeng- und Kissenbezüge, Cristofle-
Leuchter, Tableis, Silber, Porzellan u.,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Um irtthümlichen Gerüchten zu begegnen, bemerke ich,
daß ich mit dem **Freihandverkauf von Möbel**
des Herrn Oberst von Schuppeler durch Herrn
Tapezirer Gerhardt in keinerlei Verbindung stehe,
überhaupt 3 Garnituren, elegante und gewöhnliche Betten,
einzelnes Bettzeug, Bücher- und Spiegelschränke, lackirte Kleider-
schränke, Secretär, Schlafdivan gar nicht vorhanden waren.
Die Betten hat Herr Oberst von Schuppeler mitgenommen.
Zugleich bemerke ich noch, daß der Herr Oberst Parkstraße 12
gewohnt hat und die Möbel von Tapezirer Gerhardt ge-
kauft und nach Walramstraße 29, 1 Etage hoch, ver-
bracht worden sind.

3505

Ph. Kraft, Möbelhändler.

Parkstraße 15 (Schweizerhaus), Par-
terre links, werden **billig abgegeben**:

1 französisches Bett, 1 Gefindebett, 1 Schlafdivan
(sehr bequem), 1 Spiegel, Bücher- und Kleiderschrank,
1 Kommode, 1 Console, 1 elegantes Verticow (innen
Eichen), 1 Waschkommode, 2 Nachttische (mit Marmor),
1 Gausense mit 6 Wiener Stühlen, 6 Barockstühle,
1 ovaler Spiegel, ovaler Tisch, Uhr, Vorhänge,
Küchenschrank u. s. w.

3525

Aufforderung.

Den Schranken, der es versuchte, durch Ueberpinselung meiner
Firma auf der Rückseite meines Blumenpavillons dieselbe
zu verwischen, bitte ich, auch sein Honorar bei mir in Empfang
zu nehmen.

H. Schmeiss,

Gandels- und Friedhofsgärtner,
Platterstraße 13b.

3458

NB. Zur Ansicht solcher Gemeinheit ladet ein D. D.



Gemästete franz. Bouldarden,

Truthahnen,

Truthühner,

Enten,



frisches russisches Geflügel,

sowie so. während

Pariser Kopfsalat

bei

3538

Ign. Diekmann,
5 Goldgasse 5.

Kinderwagen, ein schöner, zu verkaufen Moritz-
straße 6, 2 Etagen hoch.

3463

Marktberichte.

Mainz, 15. Februar. (Fruchtmart.) Der Markt war fest und für Korn anziehend. Weizen blieb fest behauptet bei ziemlich lebhaftem Geschäft. Gerste war heute ebenfalls beliebter und erzielte prima Waare eine kleine Preisaufbesserung. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 M. 60 Pf. bis 16 M. 20 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 M. 75 Pf., Soronka-Weizen 20 M. 50 Pf., französisches Korn 16 M. 75 Pf., russisches Korn 15 M. 60 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 16. Februar.

Deutscher Colonial-Verein. Section Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Monats-Versammlung im „Nonnenhof“.
 Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
 Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saalbau Schirmer“.
 Ahe-Club. Abends 8 Uhr 29 Min.: Großer Nabal im „Saalbau Nagel“.
 Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse.
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Febr. 39. Vorstellung. 88. Vorst. im Abonnement.

Hans Jürge, oder: Die Perlenkette.

Schauspiel in 1 Akt von Carl v. Holtei.

Personen:

Der Reichsbaron	Herr Wed.
Carl, Jäger	Herr Reuble.
Bater Born, ein Pächter	Herr Bethge.
Bartha, dessen Frau	Frau Rathmann.
Anne, Beider Tochter	Frl. Sell.
Hans Jürge, ein Knecht	Herr Köhn.
Eine Magd	Frl. Erbold.
Ein Unteroffizier	Herr Rudolph.
Erster Soldat	Herr Aglitz.
Zweiter Soldat	Herr Dornewag.

Bauern und Bäuerinnen. Soldaten. Angeworbene.

Scene: Ein kurheffisches Dorf. — Zeit: Die letzte Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Schwarzer Peter.

Schauspiel in 1 Akt von Görner.

Personen:

Der Förster	Herr Rathmann.
Rose, eine Waise, im Hause des Försters erzogen	Frl. Buße.
Wilhelm, Jäger	Herr Reumann.

Beim Mädchen und kein Mann.

Operetten-Parasque in 1 Aufzuge von Franz v. Suppé.

Personen:

Herr von Schönbahn, Gutbesitzer	Herr Grobeger.
Danubia, die Oesterreicherin	Frl. Buße.
Sibilla, die Castilianerin	Frau v. Kornaght.
Britta, die Engländerin	Frl. Pfeil.
Maschinka, die Bapierin	Frl. Radeke.
Pomaria, die Portugiesin	Frl. Funk.
Alminia, die Throletin	Frl. Gerwenta.
Simonia, die Italienerin	Frl. Frank.
Giletta, die Mexikanerin	Frl. Gaim.
Marianka, die Böhmkin	Frl. Gempel.
Breziofa, die Arragonejerin	Frau Baumann.
Sibonia, Wirtshausbesitzerin	Frl. Lipski.
Helene	Frau Stengel.
Amalie, Stubenmädchen	Frl. Hartmann.
Rathilde	Frau Drexler.
Manette	Frl. Damminger.
Agamemnon Paris, Thierarzt	Herr Warbed.

Die Handlung spielt auf Schönbahn's Landhof in der Nähe einer großen Stadt.

Einlage: „Dein Eigen“ von B. Jahn, gesungen von Herrn Warbed.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 17. Febr. (neu einst.): Die Stumme von Portici.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 15. Februar.) In der Privatklage des Freiherrn P. v. A. von Schönberg bei Bensheim gegen den Schreiner Wilhelm B. früher in Mainz, jetzt dahier wohnhaft, wegen Verleumdung, worüber wir vor Kurzem ausführlich referirten, wurde auf Anordnung des hohen Gerichtshofes nochmals der Chef in dem Bembschen Geschäft für das Reg. von Parquetböden, Herr Kaufmann Carl Philipp Wagner zu Mainz, der vor dem königlichen Amtsgerichte zu Zwingenberg die feierliche Ausrufung, in der die Verleumdung gegen den Freiherrn liegt, soll, gethan, in dem heutigen neuen Termine als Zeuge vernommen. Er wiederholte seine bereits vor dem königlichen Schöffengerichte dahier gemachte Erklärung über sein Verhältniß zu dem Beklagten, sowie über die Art und Weise, wie er zur Kenntniß des Voralles zwischen A. und dem Freiherrn gelangt sei. Nach kurzer Berathung verhandelte der Gerichtshof das Urtheil dahin, daß die Berufung des Freiherrn P. v. A. gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts dahier unter Verurtheilung in die Kosten auch dieser Instanz zu verwerfen sei. In den Urtheilsgründen wurde in Uebereinstimmung mit dem ersten Richter angenommen, Beklagter sei strafbar, wenn ihm nicht der Schutz des §. 193 zur Seite stehe. B. habe aber lediglich Antwort gegeben auf eine von seinem Vorgesetzten, Herrn Wagner, an ihn gerichtete Frage. Er habe sich zu vertheidigen gegen etwaige Angriffe, als habe er Geschäftsgeheimnisse einem Dritten anvertraut. Der Kaiser P. v. A. von hier bezog am 1. April v. J. ein dem Kaiser P. v. A. gehöriges Logis. Man hatte festgestellt, daß die Miete vorausbezahlt werde. Doch der Monat Juli ging hin, ohne daß sich B. zu zahlen geneigt gefunden hätte. Da auch wiederholte Mahnungen wenig fruchteten, beschloß S. eines Tages den wegen Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Diebstahls und Bedrohung verurtheilten Tagelöhner K. Fr. von hier zu sich, um ihm den Auftrag zu ertheilen, dem Miether durch Anbringung eines Vorhängehakens an der Thür die fernere Benutzung der Wohnung unmöglich zu machen. Fr. that demgemäß. B. aber sprengte das Schloß mittelst eines Artschlages und betrat sein Zimmer. Eben ist er im Begriffe, die Thür hinter sich zuzumachen, da stürzen Fr. sowie die Frau des zufällig abwesenden Hausherrn auf ihn zu. Ersterer drohte mit einer in seiner Hand befindlichen Art ihm durch die Thürpalte auf die Hände zu schlagen, falls er ihnen den Eintritt ferner verwehre, während die Frau erregt ausrief: „Da haben Sie sich Eins gemacht, das Ihnen theuer zu stehen kommen wird.“ Endlich gelang es den vereinten Anstrengungen Beider, die Thür aufzubrechen. Fr. ging, noch immer die Art in der Hand, hinein, die Frau aber bemühte sich von der Thürschwelle aus, dem B. durch Werfen mit Asche die fernere Widerstandsbekämpfung unmöglich zu machen. Auch goß sie Wasser nach dem im Handgemenge mit Fr. Begreifenen, der nicht zu verhindern vermochte, daß das eben von ihm zum Sprengen des Thürschlosses benutzte Beil seiner Hand entronnen wurde. Da erhebt Fr. seine Art zum Schläge. Einen Moment noch und sie war auf B.'s Vorderkopf niedergelaut. Sie hatte die Kopfbedeckung zertrümmert, den Kappenschild zerhackt und dann ihren Weg in die Stirne des B. genommen. Die Verwundung verlief dem über und über mit Blut überströmten doppelte Kraft. Ein letzter Versuch, Fr. vor die Thür zu brängen, gelang; dieser aber umfaßte ihn nochmals. Beide fielen durch die Thür einer Zimmernachbarin in deren Zimmer. Dies sehen, herbeispringen, ein Stochessen ergreifen, um es mehrmals auf B. niederzusenken zu lassen, war für die wüthende Frau des Hausherrn das Werk eines Augenblicks. Selbst müde des Schlagens, überreichte sie das Instrument dem Fr. Dieser aber schien auch seine Kraft verloren zu haben. Die Streitenden trennten sich endlich. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung waren dieselben deshalb von dem Königl. Schöffengerichte verurtheilt worden, und zwar 1) der Ehefrau des Hausherrn, weil ihr Beitrag zu der dem Kaiser beigebrachten Mithandlung ein geringerer war, zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, 2) der Tagelöhner K. Fr. zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten. In dem heutigen Berufungstermine beauftragte die Königl. Strafkammer das erstinstanzliche Urtheil unter Verurtheilung der Beiden in die Kosten auch dieser Instanz. — Am 29. Juli v. J. geriethen zwei hiesige Ehefrauen von etwas sehr heißblütiger Natur während der Abwesenheit ihrer Ehegatten in einen Wortwechsel, welcher seinen Grund hatte in Differenzen, welche die Beiden ihrer Kinder wegen hatten. Selbstverständlich überschütteten sich Beide mit einer wahren Fluth von Schimpfworten. Sie fanden es dann schließlich gerathen, diese Kämpfe vor dem hiesigen Schöffengericht auszufechten. Das Beide zu Geldstrafen von 9 bzw. 3 M. verurtheilte, jene höher, weil sie die weibliche Ehre ihrer Partnerin mit größtlichen Schimpfworten bloßgestellt hatte. Als am folgenden Tage nach dieser Scene, nachdem die Ehepartner gegenseitig davon unterrichtet waren, der Gatte der in ihrer Ehre so schwer gekränkten Frau von deren Gegnerin persönlich Rechenschaft fordernd sie zur Rede stellte, wiederholte diese ihre frühere Behauptung und stellte auch den Nachweis davon durch mehrere Zeugen der Nachbarschaft in Aussicht, ohne jedoch diesen Beweis bis heute angehtreten zu haben. Der Ehegatte stellte deshalb gegen die Verleumderin Strafantrag. Der Gerichtshof verurtheilte dieselbe auch in dem heutigen Termine wegen Verleumdung zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche und in die Kosten des Verfahrens. — Die wegen Hausfriedensbruchs von dem Königl. Schöffengerichte zu Mingen mit 4 Wochen Gefängniß bestrafte Ehefrau Sch. hatte gegen dieses Urtheil das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Da dieselbe aber zu dem heute für sie angelegten Termine nicht erschienen war, beschloß der Gerichtshof die Verwerfung der Berufung und verurtheilte die Ehefrau Sch. in die Kosten auch dieser Instanz. — Der Tagelöhner Joseph S. zu Erbach, geboren daselbst am 8. December

1864, geriet eines Abends mit dem jetzt bei der Kaiserlich deutschen Marine beschäftigten Adam Johann Schmitt, der ein Liebesverhältnis mit einem Mädchen unterhielt, das mit dem Angeklagten unter einem Dache wohnte, in einen Wortwechsel, wobei der Angeklagte in der Nähe seiner Wohnung dem Schm., von hinten ihn anfallend, mit einem spitzen Instrumente eine 1 1/2 Centimeter tiefe Halswunde beibrachte, so daß in Folge bedeutenden Blutverlustes der Verletzte, ganz erschöpft, erst nach langem Krankenlager wieder zu Kräften kam. Der Gerichtshof, der trotz des Beugnens von Seiten des Angeklagten, die Überzeugung von dessen Schuld gewann, verurtheilte den Durschen zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten unter Zuhilfenahme mildernder Umstände. — Eines Abends kam der hiesige Privatier A. St. in der Gesellschaft von mehreren hiesigen Herren von der Jagd zurück auf den Bahnhof von Camberg, um mit dem von Limburg kommenden Zuge nach Wiesbaden zu gelangen. Bekanntlich hat der in Camberg anhaltende Zug nur eine Minute Aufenthalt. Die Gesellschaft mit A. St. ließ sich von dem Schaffner nach dem durchgehenden Coups nach Wiesbaden führen; da dasselbe aber bereits voll Passagiere war, bequemen sich die Reisenden, in einigen anderen leeren Coups Platz zu nehmen. Wochten die Herren wohl etwas zu Langsam dabei zu Werke gegangen sein, kurz, als eben der Angeklagte den einen Fuß noch auf dem Trittbrette, den anderen bereits im Coups hatte, setzte, so daß der Zug in Bewegung, so daß der Rentner Kamtsbach, der nach St. in das nämliche Coups einsteigen wollte, dies unterließ, indem er sich an dem dahinterstehenden Stationsvorsteher Peter Wetter wandte mit den Worten: „So, jetzt bleibe ich hier auf Ihre Kosten.“ Zugleich rief St., der unterdessen im Coups Platz genommen hatte, dem Stationsvorsteher P. W. zu: „Was ist das für eine Ordnung! Wie können Sie den Zug abfahren lassen! Sie sind nicht geschickt!“ Der Stationsvorsteher bemerkte, daß weder die Coupschüren geschlossen waren, noch der Rentner L. Platz genommen hatte und brachte den ca. 50–60 Schritte weit weggefahrenen Zug zum Stehen. Darauf trat er an St., durch dessen Aeußerung er sich beleidigt fühlte, heran, um dessen Namen zu konstatiren. Der unterdessen eingestiegene Rentner Kamtsbach kam ihm zuvor, indem er ihm zurief: „Ich heiße Kamtsbach und das ist der St., und wenn Sie was wollen, dann kommen Sie her.“ Der Gerichtshof erkannte in der sonst landläufigen Apostroph: „Ich glaube, Sie sind nicht geschickt!“ dem dienstherrnenden Dament gegenüber, der „wie zwischen zwei Feuern stehe“, indem er zwischen den Wünschen des Publikums und den Befehlen seiner Vorgesetzten den goldenen Mittelweg einzuhalten gezwungen sei, eine Beleidigung, die als solche auch strafbar sei. Jedoch unter Annahme mildernder Umstände verurtheilte der Gerichtshof den der Beleidigung für schuldig Befundenen zu einer Geldstrafe von 30 Mark, für je 15 Mark zu 1 Tage Haft und in die Kosten des Verfahrens. — Angeklagt ist ferner der wegen Körperverletzung, Beleidigung und Fortschleppens vorbestrafte Tagelöhner und Backsteinbrenner Ph. Chr. K. wegen Gewerbeordnungs-Contravention. Derselbe hatte im Frühjahr v. J. mit dem hiesigen Kaufmann Müller folgenden Vertrag abgeschlossen, Ph. Chr. K. sollte für ihn (Müller) mehrere Tausend Stück Backsteine brennen, die er (M.) später wieder verkaufen wollte. K., der für die nöthigen Arbeiter und deren Bezahlung sorgen sollte, war gezwungen, sämtliche Lebensmittel von dem Kaufmann Müller zu entnehmen und zwar zu den gewöhnlichen Ladenpreisen. Das Grundstück an der Welltrigstraße zum Brennen der Backsteine stellte M. zur Verfügung. Die Arbeiter erhielten das Mittagessen von ihrem Arbeitgeber, der es ihnen mit 80 Pf. pro Maßzeit verrechnete. Alle sonstigen Waaren, die die Arbeiter kaufen wollten, also ihr Besperbrod, Bier, Schnaps, Kolltabak, Wurst, Brod etc., mußten sie von dem Arbeitgeber K. entnehmen. Sie hatten dabei die Verpflichtung, daß ihnen die entnommenen Waaren, welche sie die Woche über mit den von dem Arbeitgeber ihnen übergebenen Blechmarken bezahlten, bis zu Ende der Woche creditirt und dann bei der Abrechnung das Geld, welches die Blechmarken repräsentirten, von dem Wochenlohn abgezogen wurde. Da dem Angeklagten nicht nachgewiesen werden konnte, daß er einen höheren Preis für die genommenen an die Arbeiter abgegebenen Waaren als auch der Kaufmann M. genommen und die Arbeiter unter diesen zwingenden Umständen ausgebeutet habe, so erfolgte kostenlose Freisprechung.

* (Der Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden) ist zum 17. März c. hieher berufen. Regierungs-Präsident von Wurmb ist zum Stellvertreter des Ober-Präsidenten, Staatsministers Grafen zu Eulenburg zu Kassel, als Königl. Commissarius, Kammerherr und Schlosshauptmann Graf von Matschka-Greifencloau auf Bollrads zum Vorsitzenden und Regierungs-Rath Schellenberg zum Stellvertreter des Vorsitzenden für den erwähnten Communal-Landtag ernannt.

* (Ministerial-Entscheidung.) Nach der neuesten endgültigen Entscheidung der betr. Herren Reformminister sind die Rechtsanwälte im ehemaligen Herzogthum Nassau sowohl von ihrem Einkommen aus der Provinz als von ihrem Privatvermögen die volle Gemeindesteuer zu zahlen verpflichtet.

* (Postalisches.) Die Dienststunden der hiesigen Postanstalten für den Verkehr mit dem Publikum an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen, sowie am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, sind vom 1. März b. J. ab wie folgt festgesetzt worden: Von 8 (im Sommer 7) bis 10 Uhr Morgens und von 6 bis 7 Uhr Nachmittags. An denselben Tagen wird künftig die zweite Orts-Briefbestellung erst nach Beendigung des Hauptgottesdienstes stattfinden und die zweite Bestellung der Paket- und Wertsendungen (bisher 12 Uhr Mittags) fortfallen.

* (Ausgesetzte Belohnung.) Wir berichten bereits, daß in der Nacht vom 27. zum 28. Januar c. anscheinend durch Artiebs eine größere

Anzahl der an der Diebrücker Allee stehenden Kastanienbäume beschädigt wurden. Die communalständische Verwaltung, als Eigentümerin der beschädigten Bäume, hat auf die Ermittlung des Thäters eine Belohnung von 50 Mk. ausgesetzt. Etwas Mittheilungen sind an das hiesige Polizei-Präsidium zu richten.

* (Die Korn-Referendare), welche das forstliche Staatsexamen bei dem nächsten Termin abzulegen wünschen, haben ihre Meldung bis spätestens zum 15. März c. einzureichen.

* (Straßenverre.) Die Langgasse von der Webergasse bis zur Goldgasse wird behufs Umlegung der Thermal-Wasserleitung vom 15. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) Am Donnerstag fand unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die erste Sitzung des Central-Ausschusses für das Mittelrheinische Turnfest statt. Derselbe besteht nunmehr aus den Herren: 1) Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell, erster Festpräsident, 2) Banquier Dr. Berle, Vorsitzender des Finanz-Ausschusses, 3) Schriftsteller Dickmann, Schriftführer und Vorsitzender des Prek-Ausschusses, 4) Stadtvorsteher W. Beckel, 5) Bürgermeister Coulin, 6) Ortsbesitzer Cramer, 7) Geh. Hofrath und Professor Dr. Fresenius, 8) Local-Gewerbevereins-Präsident Rentner Saab, 9) Handelskammer-Präsident Clafer, 10) Curbirector Gen'l, 11) Landrath Graf v. Matschka, 12) Gymnasial-Director Dr. Pachler, 13) Branddirector Scheurer, 14) Rechtsanwalt Scholz, 15) Realgymnasial-Director Spangenberg, 16) Polizei-Präsident Dr. v. Strauß und Tornch, 17) Realgymnasial-Director Professor Unverzagt, 18) Schul-Inspector Director Welter, 19) Lehrer H. Weber, zweiter Festpräsident, 20) Turnlehrer F. Heidecker, erster Festturnwart, 21) Bürgermeistergehilfe L. Heuser, zweiter Festturnwart, 22) Kaufmann Rößch, 23) Tapezier Th. Sator, 24) Bader M. Schenck. In den nunmehr für das Fest zu bildenden Ausschüssen sind die hiesigen Vereine gebeten worden, zunächst je einen Vertreter zu entsenden; es dürfte damit allen Kreisen der Bevölkerung Rechnung getragen und dem Turnfeste die Sympathien der Einwohnerschaft gesichert sein.

* (Küfer-Verein.) In der am Donnerstag Abend stattgehabten zahlreich besuchten Versammlung der Küfer in der „Neuen Tentonia“ wurde beschlossen, einen Küfer-Verein zu gründen behufs weiterer Ausbildung der Geschäftsgenossen in der Verfertigung sowohl als auch im Keller, durch Anschaffung von Fachzeitschriften, Vorträge etc. Auch gesellige Zusammenkünfte wird der Verein zeitweise veranstalten.

* (Forstliches Kränzchen.) Die dritte Versammlung der Forstwirthe des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe findet Samstag den 23. Februar Abends 6 Uhr bei Herrn Ditt im „Nonnenhof“ statt. Die Tagesordnung lautet: 1) Fruchtbare im Walde zum Zwecke der Bestandsbegründung im Hochwalde. Referent: Oberförster Fischer; Correferent: Oberförster Schulz. 2) Mittheilungen über Resultate der Holzverkäufe.

* (Colonial-Verein.) Die Monatsversammlung des Deutschen Colonial-Vereins, Section Wiesbaden, welche heute Samstag Abends 7 Uhr im „Nonnenhof“ stattfindet, wird einen Vortrag des Herrn Friz Kalle über „die englische Strafcolonie in Neu-Süd-Wales“ bringen. Nach den Verhandlungen findet das übliche gemeinsame Essen statt.

* (Nagel-Club.) Heute Abend findet in der „Bierbrauerei Nagel“, Schwalbacherstraße, der III. große Kabarett der carnevaleskischen Gesellschaft „Nagel-Club“ statt. Es soll abermals viel Interessantes auf dem Gebiete der Narztheit aufgeführt werden und somit werden auch diesmal die Gäste sich wieder auf's Beste amüsiren.

* (Unser Landsmann Professor Ludwig Knaus) ist in eine recht unangenehme Lage versetzt, denn seit Jahren treibt sich im Auslande ein Mensch gleichen Namens umher, der sich für seinen Schüler und Neffen ausgibt und daraufhin seinen Freunden und Bekannten Geld abschwindelt. In Paris rupste er auf diese Weise die Maler Schen und Munkach und den Grafen de Pic. Bei Munkach sammelte er für seinen Oheim in Berlin selbst, der verarmt, erkrankt, grenzenlos elend sei. Da nun beklagter Knaus nun, augenblicklich sein einträgliches Geschäft von Paris nach London verlegt hat, so erscheint es rüthlich, aus einem Briefe des Herrn Knaus die Erklärung zu veröffentlichen, daß er weder einen Neffen noch irgend einen anderen Verwandten habe, welcher Maler sei.

* (Namensänderung.) Dem am 21. Januar 1867 zu Wiesbaden geborenen Emil Carl Friedrich Schöll ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm bisher geführten Familien-Namens „Schöll“ den Familien-Namen „Baeppler“ zu führen.

* (Wegwechsel.) Herr Ländereister Carl Heidecker hat 29 Ruthen Bauplatz links der Abolpfsallee von Herrn Rentner J. B. Kimmel gekauft.

* (Unfall.) Am Donnerstag Abend stürzte ein Arbeiter aus dem 4. Stockwerke eines Neubaus an der Abolpfsallee zur Erde und verletzte sich so erheblich, daß seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erfolgen mußte.

* (Einbruch.) In der Nacht zum Freitag gegen 1 Uhr fanden Bassanten und Nachtwächter die Lädenhüre des Webers S. in der Marktstraße offenstehen. Der Kolladen war nur zur Hälfte herabgelassen und es hierdurch dem Eindringling möglich, eine Scheibe einzubringen, alsdann den innenstehenden Schließel herumzudrehen und in den Ladenraum zu gelangen. Aus letzterem fehlt eine Quantität Fleisch; sonst scheint dem nächtlichen Besucher nichts weiter in die Hände gefallen zu sein.

* (Ein Obdachloser.) der sich in der vorletzten Nacht in höchst verdächtigter Weise in der Langgasse herumtrieb, wurde vom Nachtwächter K. angehalten und zur Wache gebracht.

Ueber die angeblichen Raubfälle in Frankfurt herrscht ein ängstliches Dunkel. Wir sehen von der Mitteilung der verschiedenen Versionen, in welchem die Angelegenheit erscheint, ab. Sicherlich ist aber der Umstand bemerkenswerth, daß der Stich, wie sich entgegen den anfänglichen Mittheilungen definitiv herausgestellt hat, nur Wette und Homb, nicht aber den Ueberzieher und den Rock durchbohrt hat; auffällig ist ferner, daß die Räuber, trotz der Hilferufe des Ueberfallenen, sich Zeit genommen haben, kaum 100 Schritt von dem Thore das Portemonnaie auszuleroen und es dann dort unter eine Bank zu werfen; sehr auffällig ist auch der Umstand, daß der Beraubte Tags zuvor, wie es heißt, einen größeren Gelddbetrag nicht zahlen konnte, weil er ihn nicht hatte, am Abend des Raubfalls aber 300 Mark im Portemonnaie gehabt haben will. Dem Vernehmen nach dreht sich denn auch die Untersuchung hauptsächlich um den von dem Verwundeten noch zu führenden Nachweis, ob resp. wie er in den Besitz besagter 300 Mk. gekommen ist. Die Stelle, an welcher der Kaufmann F. die Wunde hat, dicht unter der linken Herrippe, läßt allerdings kaum einen Zweifel obwalten, daß die That von einer dritten Person verübt worden ist. Dies ist aber auch der einzige Umstand, der entschieden für einen wirklich stattgefundenen Ueberfall spricht. Daß F. in einer Unfall-Versicherung versichert sein soll, wurde bereits mitgeteilt, scheint aber deshalb wenig bemerkenswerth, weil die versicherte Summe von 20,000 Mk. doch nur dann ausbezahlt wird, wenn der Versicherte ganz oder theilweise arbeitsunfähig geworden ist. Eine leichte Fleischwunde berechtigt nur zu einer kleinen Entschädigung.

Die Frankfurter Küfer haben neulich einen Ball im Saale des Zoologischen Garten veranstaltet, der Ueberraschungen seltenster Art brachte. Stürmischer Beifall erregte der Wingerzug, der von fünf Küfern in Schürzfell, Blousen und bunten Reifen, in welchen Gläser standen, eröffnet wurde. Ihnen folgten zwei prachtvoll mit Trauben und Weinranken decorirte Wingerwagen. Der erste, in dessen Mitte eine Bütte gefüllt voll mit Trauben stand und der von Wincern gezogen und von hübschen Wingerinnen und Wincern begleitet wurde, stellte die Heimkehr der Winger aus den Weinbergen dar. Ein zweiter festlich geschmückter Wagen, dem zahlreiche Küfer voran und zur Seite gingen, trug ein großes Faß, auf welchem ein behäbiger Bacchus seinen großen Becher sehr vergnügt nach dem Takte der Musik schwang und ihn fleißig leerte. Nachdem dieser Zug zweimal den Saal durchfahren, tanzten die fünf Küfer mit ihren Reifen den in Mänteln so beliebten „Schaffler“ oder „Küferian“, welcher, flott ausgeführt, den Tänzern alle Ehre machte. Bacchus theilte inzwischen fleißig Wein aus dem Faße aus, wozu der Gesangere „Ueberzieher“ das Bacchuslied sang. Bei dem letzten Takt der Musik fiel das Faß aber auseinander, ebenso klappte die Bütte auf und den Blicken zeigte sich ein kleiner Berg von Cotillon-Orden und Sträußchen. Den Schluß bildete der Tanz der Wingerinnen, Winger und Küfer unter sich.

Kunst und Wissenschaft.

Reperioir-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters bis zum 22. Februar. Sonntag den 17. Februar Nachmittags 3 Uhr: Gastspiel der fliegenden Tänzerin Mlle. Grigolatis. Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen“ („Carmen“). Fr. B. Mailhac vom Großherzog. Hoftheater in Karlsruhe. Montag den 18. Februar: Gastspiel der Mlle. Grigolatis. Dienstag den 19.: „Doctor Klaus“ — „Am Hochzeitstag“. Mittwoch den 20.: Gastspiel der Mlle. Grigolatis. Donnerstag den 21. und Freitag den 22.: Vorstellungen des Carneval-Vereins. (Zu denselben haben nur die Mitglieder des Vereins Zutritt.)

Wagnerfeier. Einer vom Wagner-Verein in Berlin veranstalteten Gedächtnisfeier am Todestage Richard Wagner's (13. Februar) wohnten auch der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinzessin Victoria, Prinzessin Christian von Augustenburg und die erbpäpstlich meiningischen Herrschaften bei. Vor dem Podium war die beständige Colossalbüste Wagner's aufgestellt. Zum Vortrag gelangten Siegfried's Lob und Trauermärchen, Brunnhildes Lob und andere Pöden aus der Götterdämmerung, dem Tannhäuser, Parsifal, sowie Tristan und Isolde.

Aus dem Reiche.

General der Cavallerie von Tümping, zuletzt commandirender General des sechsten Armeekorps, ist am 18. d. M. in Breslau gestorben. Wilhelm von Tümping wurde am 30. December 1809 geboren und stand somit im 75. Lebensjahre. Er machte als Major im Generalstabe den Feldzug von 1849 gegen die Insurgenten in Baden mit. Zum Generalmajor befördert, nahm er am Kriege gegen Dänemark 1864 Theil und commandirte 1866 im Kriege gegen Oesterreich die fünfte mobile Infanterie-Division. Bei Gitschin wurde von Tümping schwer verwundet. Von 1866 ab stand der General an der Spitze des sechsten Armeekorps, das er auch im Feldzuge gegen Frankreich führte.

Die Jagdordnungs-Commission beschloß entgegen der Regierungsvorlage und dem Beschlusse des Herrenhauses, die Jagdschein-Gebühr, welche das Herrenhaus auf 20 Mk. festgesetzt hatte, auf 10 Mk. zu erniedrigen und die Jagd an Sonn- und Feiertagen nur während des Hauptgottesdienstes zu verbieten. Ein abweichender Beschlus ist ferner der, daß die Freischneide der Forstbeamten nur in deren Jagdbezirk Gültigkeit haben sollen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 26 Seiten.)

Vermischtes.

(Postalisches.) In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Fabrikanten fertige Waaren unter der Bezeichnung: „Muster“ gegen Entrichtung des ermäßigten Portos für Waarenproben in größerer Menge verandt haben. Hierbei hat es sich, nach Ansicht der Postbehörde, offenbar nicht um Beförderung von Proben, sondern darum gehandelt, die Waaren selbst gegen billiges Porto zu verschicken. In Ausführung der bezüglichen Vorschriften der Postordnung soll daher von jetzt an streng darauf geachtet werden, daß als Waarenproben nur solche Gegenstände verschickt werden dürfen, welche im gewöhnlichen geschäftlichen Verkehr als Einzelgegenstände weder gekauft noch verkauft zu werden pflegen. Gegenstände, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen und für die Waarenprobetage mit der Briefpost befördert werden sollen, müssen vor der Einlieferung zur Post in geeigneter Weise (z. B. durch Einschneiden, Durchlöcherung u.) zum Gebrauch als Verkaufs-Gegenstand untauglich gemacht werden, so daß sie nur noch als Waarenproben dienen können. Allerdings soll seitens der Postanstalten bei Beurtheilung der Zulässigkeit von Musterbeförderungen mit gehöriger Unterseidung zu Werke gegangen und in zweifelhaften Fällen Sendungen mit fertigen Waaren auch dann unbehandelt mit der Briefpost befördert werden, wenn nach Maßgabe des nur geringfügigen Kaufwerthes die begründete Vermuthung dafür spricht, daß es sich in der That um Beförderung von Waarenproben handelt.

(Die Ueberschwemmungen in Amerika) dauern fort. Der Fluß bei Cincinnati ist jetzt zwei Fuß höher als 1888. Cincinnati kann den eigenen Nothleidenden helfen, aber an fünfzig anderen Plätzen am Flusse herrscht fürchterliches Elend. In Wheeling sind noch 10,000 Personen obdachlos. Hagelsturm im Westen hat den telegraphischen Verkehr stark unterbrochen.

(Sie soll den Doctor holen.) „Guten Morgen, Herr Doctor! Die gnädige Frau schickt mich, Sie möchten so schnell wie möglich zu dem gnädigen Herrn kommen. Gnädige Frau wünscht nicht, daß gnädiger Herr ohne Ihre Hilfe sterbe!“

Schiffs-Nachricht. Dampfer „Deerdam“ von Rotterdam am 13. Februar in New-York angekommen.

Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 17. bis 23. Februar. (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein.) Sonntag den 17. Februar: „Rhein“, Bremen-New-York; „Ville de Macao“, Havre-Bernambuco-Rio de Janeiro-Santos; „Leipzig“, Hamburg-New-York; „Ratal“, Marseille-Indien-Cochinchina-Japan. Montag den 18. Februar: „Balparaiso“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Rile“, Southampton-Belindien-Greytown-Pacific-Hafen. Dienstag den 19. Februar: „Baltic“, Liverpool-New-York; „Eldorado“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Anselm“, Liverpool-Bara; „Ripaul“, London-Bombay; „Engineer“, Liverpool-Calcutta. Mittwoch den 20. Februar: „Weber“, Bremen-New-York; „Auriano“, Liverpool-Havanna-Santiago; „Ohio“, Liverpool-Philadelpia; „Venezuela“, Liverpool-Venacruz-Compiro; „Ulbers“, Liverpool-Südamerika; „Suco“, Gravesend-Australien; „Larba“, Hamburg-Balparaiso-Callao; „Nubia“, West- und Südwestküste Afrika's; „Westphalia“, Hamburg-New-York; „York City“, London-Boston; „Tower Hill“, London-New-York; „Raffaello“, Marseille-Bombay; „Niger“, Bordeaux-Südamerika. Donnerstag den 21. Februar: „City of Montreal“, Liverpool-New-York; „Maroon“, London-Jamaica; „Oregon“, Liverpool-Portland; „Colombia“, Havre-Colon; „Ville de Nazaire“, St. Nazaire-Venacruz; „Sumatra“, Marseille-Batavia; „Pretoria“, Southampton-Capstadt; „Circassian“, Liverpool-Halifax-Portland; „Clan Gordon“, Liverpool-Cap-Colonie. Freitag den 22. Februar: „Andoria“, Glasgow-New-York; „Strabo“, Liverpool-Montevideo-Buenos-Ayres; „Glenfruin“, Liverpool-Benang-Singapore-Hongkong-Shangai; „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 23. Februar: „Labrador“, Havre-New-York; „Bavonia“, Liverpool-New-York; „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „Amsterdum“, Amsterdam-New-York; „Boanda“, Liverpool-Belindien-Afrika's; „Wisconsin“, Liverpool-New-York; „Clan Forbes“, Liverpool-Bombay-Currahee; „Clan Macpherson“, Liverpool-Colombo-Madras-Calcutta; „Winston Hall“, Liverpool-Bombay; „Jussitia“, Liverpool-Calcutta.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Gegen Kopfschmerzen.

Ihre Schweißpillen haben bei mir sehr gut gewirkt. Eine Schachtel hat mich von heftigen Kopfschmerzen, verbunden mit hartnäckiger Verstopfung, befreit und spreche ich Ihnen hiermit den besten Dank aus. Ich werde dieselben auch ähnlich Leidenden bestens empfehlen. Hochachtungsvoll zeichnet Fridolin Merkt, Wies bei Schopfheim im Wiesenthal, Post Maulburg. Herrn Apotheker H. Brandt in Zürich.

Die ächten Apotheker H. Brandt's Schweißpillen müssen das weiße Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt tragen; erhältlich in über zweitausend deutschen Apotheken. (Man.-No. 4130.) 812

Am 8. d. Mts. wurde an der Diebricher Chaussee bei Wiesbaden, unterhalb der Alexandrasstraße, die Leiche eines erst kürzlich geborenen Kindes in einer weißen Pappschachtel (Carton), deren oberer Rand mit Gold-Papier eingefasst ist, gefunden. Die Schachtel war in graues Papier eingeschlagen und mit einer Kordel zugebunden. Um 8 1/2 Uhr Morgens desselben Tages ist daselbst eine Frauensperson bemerkt worden, die ein ähnliches Packet trug. Dieselbe ging von Wiesbaden nach Diebrich zu, war ziemlich groß, von kräftigem Körperbau, trug einen schwarzen Paletot und ein dunkles, anscheinend gehäkeltes Tuch um den Kopf. Ich ersuche um Nachricht, falls Auskunft über diese Person oder die Mutter des Kindes gegeben werden kann.

Wiesbaden, den 14. Februar 1884.

Der Erste Staatsanwalt.
Moritz.

3463

Die Holzversteigerung

am 8. d. Mts. im Herzoglichen Park zu Platte hat die Genehmigung erlangt und wird das betreffende Gehölz **Montag den 18. d. Mts.** zur Abfahrt überwiesen.

Diebrich, den 14. Februar 1884.

Der Oberförster.
Weimar.

120

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Neudorfer Gemeindegewald Distrikt Rechtenbach:

22	eichene Stämmchen von 4,13 Festm.,	
25	" Stangen II. Classe	von 6,53 Festm.,
30	" III.	
50	birkene Stämmchen von 6,24 Festm.,	
5	" Stangen I. Classe	von 8,40 Festm.,
95	" II.	
75	" III.	
20	Räummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,	
7	" eichenes Knüppelholz,	
40	" alpenes	
19	" eichenes Stockholz und	
3925	Stück gemischte Wellen	

versteigert.

Neudorf, den 14. Februar 1884.

Der Bürgermeister.
Münch.

385

Termin-Kalender.

Samstag den 16. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien und sonstigen Gegenständen, in dem Auktions-saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einkaufung von Submissionsofferten auf die Umplasterung der beider-seitigen Rinnen der Diebricher Chaussee, in dem Bureau des Herrn Landes-Bauinspektors Fischer. (S. Tagbl. 35.)

Ulmer Dombau-Voese

versendet franco mit Rieh-Liste 3 M. 50 Pf. 1. Gew.

75,000 M. Rieba. 18. Febr. H. Betzeler in Ulm a. d. D.

Hermann Stöhr, Herrnkleidermacher,

9 Heine Schwalbacherstraße 9,

empfiehlt sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Aenderungen und Reparaturen auf das Bünstlichste besorgt. 39°0

Das

nunmehr 16 Jahre so beliebt u. bis jetzt trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Haarwasser von Retter (München)**, welches statt Del od. Po-

made so vortheilhaft gebraucht und **allseitig** empfohlen wird, ist stets a. hab. um 40 Pf. u. M. 1.10 bei Viehovever. Post 126

Rußbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen Saalgasse 16. 16826



Chocoladen und Cacao's

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr.
Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck
in Cöln a. Rhein.

21 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garan-
tirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-,
Delicatess- und Droguen-Geschäfte sowie Apotheken,
welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

(Lit. B., Ins. 28.)

2222

Pimpinell-Bonbons

von H. Dietz in Grefeld haben sich gegen Husten und
Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden
bei Herrn H. J. Viehovever, Hoflieferant. Preis pro
Paquet 40 Pf. 12743

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/2 Flasche M. 2,20, per 1/2 M. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl
Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Kirch-Apothek. 8426

Thee

in großer Auswahl, garantirt reine **Vanille-Block-
Chocolade** à 1,20, vorzügl. im Geschmack, **Cacao**, pulv.
entölt, gar. rein, per Pfd. 1,80 und 2,40 empfiehlt
3090 A. Schmitt, Weharaasse 25.

Thee,

beste Qualität, in großer Auswahl von
2-8 Mark per Pfund.
Chr. Keiper, Weharaasse 34. 3103

Früchte-Compot,

sowie Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen-,
Quitten- und Aepfel-Gelée empfiehlt
3187 A. Schmitt, Weharaasse 25.

Erdbeeren-Gelée mit ganzer Frucht, feinschmeckend,
empfiehlt billigt undweise die **Seiffabrik Schillerplatz
No. 3, Thorfahrt, Hinterhaus.** 3159

Gänsefedern, beste Sorte, sind zu haben
in Bierstadt No. 123, 3067

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter Glanz-Wäsche.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Jeder Landwirth, der sich vor Futtermangel schützen will, mache einen Anbauversuch mit

I. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuheben, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, gesät, gibt er im ersten Jahre 3-4, im zweiten 5-6 Schnitt. Unter Gerste und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfd. wird nicht abgegeben.

II. Englische Riesen-Futterrüben.

Diese Futterrüben, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Aussaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgewachsen 1-3 Fuß im Umfang und sind 5-10, ja bis 15 Pfund schwer. Erste Aussaat im April, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Bessere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuletzt geerntet werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund Samen, größte Sorte, von den zuverlässigsten Züchtern Großbritanniens bezogene Originalsaat, kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeaderten Boden 18-22 Pfd. schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pfg. **Culturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.**

Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

(Man.-No. 5812.)

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

313

Soester Pumpnickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf.**
12163 **H. Haverland.**

Sch empfehle: **Brod 1. Sorte 52 Pf.,**
" 2. " 48 "

reines Kornbrod, sogenanntes Bauernbrod, langgebacken, täglich frisch zu 42 Pf. Bestellungen per Karte.
2998 Bäckerei von **Philipp Fritz in Sonnenberg.**

Pariser Kopfsalat, ital. Blumenkohl

empfehl **G. Mattio, Markt. 3282**

Salz- und Essig-Curken per 100 Stück 2 Mk., sowie **Rübenkraut** per Pfd. 18 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.
H. Cramm, Meusaasse 5. 315

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

in prima Waare frisch eingetroffen bei
3319 **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

Besten Gerstenschleim bereitet man von Knorr's Patentgerste. Stets frisch bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 3236**

Gemauert Herd mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen **Gemeindebadgäßchen 8. 3204**

Täglich frisch!

Leber- und Blutwurst

empfehl **G. Voltz, Schweinemehger, 3129**
8 Grabenstraße 8.

Ross. Caviar 6,80 und 8,00, amerik. Caviar 3,20 und **E. Caviar** 2,40 frisch eingetroffen bei
3086 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Holländische Superior Häringe

per Duzend 1,20 Mk.

3084 **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Frische Bratbückinge

eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehrgasse. 3241**

Rübenkraut per Pfund 18 Pfg.,

Birnatwerg " " 30 "

Zwetschenlatwerg " " 30 "

holl. Apfelfelée " " 45 "

hit. Honig 60 "

empfehl **Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 3163**

Hasergrübe in vorzüglichster Qualität billigst bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 3237

Die Wagenfabrik

von
Baptist Röder in Mainz,
große Bleiche 9, (D. F. 12874)
empfiehlt **Eugenwagen** in großer Auswahl. 319

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent No. 1404)

beforgt unter vollständiger Garantie
831 **Jacob Leber, Moritzstraße 6.**

Grottensteine

zur Gartenzerde
auf Lager bei
2124 **Fr. Lautz, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.**

Für Metzger.

15 Hack- und Wiege-Möher von Eschenholz, nicht
zusammengesetzt, von 90 Ctm. an bis 1 Mr. 20 Ctm. Durch-
messer, werden preiswürdig abgegeben bei
Wilhelm Zimmermann, Diez, Wilhelmstraße.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle,

10250 **Friedrichstraße 28.**

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigt
10243 **Gustav Kalb, Wellrichstraße 38.**

Kohlen

la Qualitäten und stets frischen
Bezügen empfiehlt
10209 **Otto Laux, Alexandersstraße 10.**

Aechte Harzer Kanarien-Hahnen,

nur gute Sänger, auch gute **Sechsvögel** abzugeben Rhein-
straße 16, Seitenbau. 3059

Ein durchaus erfahrener **Buchhalter** empfiehlt sich zur
Anlage und Führung von mercantilen und gewerblichen
Büchern, zur Aufstellung und Revision von Bau-Rechnungen,
gleichwie zu allen anderen schriftlichen Arbeiten, die im kauf-
männischen Berufe vorkommen. Gefällige portofreie Anfragen
sind sub G. M. Y. 14 an Herrn **Pfarrer Petsch**, Hellmünd-
straße 15 hier, zu richten. 1852

Eine Grube frischer **Dung** zu verkaufen Adierstraße 13. 3523

Unterzieht.

Latcin, Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Be-
rücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Deutsch, Franz. und Englisch gegen mäßiges Honorar
gründl. gelehrt. **Vorzügliche** Referenzen. Näh Exped. 3490

Unterricht in allen Gymnasialfächern.

Vorzügliche Zeugnisse über bisherige Lehrthätigkeit. Näh. in
der Rasfalien-Handlung von **B. Pohl**, Wilhelmstraße. 2767
Eine **Engländerin** (erfahrene Lehrerin) wünscht **englischen**
Unterricht zu erteilen. Gute Empfehlungen, mäßige Preise.
Näheres große Burgstraße 3, 1. Stock; bis 1 Uhr Mittags
zu sprechen. 3251

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. dgl.
102 **W. Münz, Mehrgasse 30.**
Feldstraße 17 in **Stroh** zu verkaufen. 3139

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

eine geräumige, gut rentable **Villa** in der Nähe der Cur-
anlagen. Unterhändler ausgeschlossen. Offerten unter
E. E. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3373

**Villa-Verkauf am Curhaus, Parkstraße, Villen-
lagen im Nerothal, Kapellenstraße.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2379

Großes Hirschhaus, sowie ein **Haus** in der Adelsstraße
billig zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 3066
Herrschafthaus, in feinsten Lag. und sehr gut rentirend,
preiswürdig zu verkaufen. Näh Exped. 3024
Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Balkon durch drei Stock-
werke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in
durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen Adolphs-
allee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere
Auskunft erteilt Architect **Adolph Schepp**, Hellenen-
straße 3 hier. 16365

Ein **Herrschafthaus** mit Vorgarten, in feiner Straße, für
42,000 Mark, desgleichen für 52,000 und 60,000 Mark zu
verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 317
Ein **Haus** in bester Geschäftslage mit Laden, für jedes Ge-
schäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023
Ein sehr solid gebautes **Haus** in Mitte der Stadt, mit vier
schönen Wohnungen, für 26,000 Mark zu verkaufen
durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 317

Villa, sehr schön gelegen, mit 1 Mr. Garten, soll verkauft
werden. Offerten unter Z. 26 erbeten an **Edmund
Rodrian's Hof-Buchhandlung.** 94

An der Dogheimstraße ist ein schönes, frei gelegenes **Besitz-
thum** (63 Ruthen), in die verlängerte Rheinstraße fallend,
massives Vorderhaus, Balkon, Veranda, Seitengebäude,
großen Kellern, für jedes Geschäft, auch Fabrikbetrieb passend,
billig zu verkaufen durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 3390

Bauplatz für **Villa**, befreit von jedem Beitrag zum
Erwerb, zur Herstellung von Straße u. dgl. Offerten
unter T. 499 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3287

1 1/2 Morgen **Ackerland** mit 15 tragfähigen **Apfel-** und
Birnbaumen, ganz nahe der Stadt gelegen, ist sofort zu
vermieten. **H. Fausel Wwe., Emserstraße 18.** 2761
14,000 u. 6000 Mk. a. gute, 1. Hyp. à 5% ges. N. Exp. 3021
56,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2490
35—40,000 Mk. auf gute, 1. Hypoth. gesucht. N. Exp. 3022
Ca. 70,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3193
125,000 Mark auf vorzügliche, erste Hypothek
zu leihen gesucht. Offerten unter M. S. 27 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 3243
15,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 3389
18—20,000 Mk. auf erste Hypothek und doppelte Sicher-
heit auszuleihen. Off. unt. W. S. 700 an die Exped. erb. 700
15—18,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 2915
50,000 Mk. — auch getheilt — zu 4 1/2 pCt. auszu-
leihen. Näheres Expedition. 3281

Adam Mohr, Schuhmacher,

Schwalbacherstraße 55,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Schuhwaren jeder Art in geschmackvoller, dauerhafter und guter Arbeit bei billigem Preise. Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Spezialität für verkrüppelte, kurze und leidende Füße. Empfehlungen stehen zu Diensten. 2174

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefuß**, ausgezeichnet für Mehaer, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu **3 Mark.** **Schuh-Magazin** Marktstraße 11. 15702

Wegen Bauveränderung befindet sich das **Stock-, Pfeifen- und Cigarrenspitzen-Geschäft** eine Stiege hoch; verkaufe deshalb während dieser Zeit **sämtliche Artikel 10 Prozent billiger.** Bestellungen können Parterre, im Eingang, wo sich eine Schelle befindet, abgegeben werden.

Achtungsvoll

W. Weingard, Drechsler, 3308, Kleine Burgstraße 5.

Unser Samen- und Pflanzen-Catalog

ist erschienen und steht auf gefälliges Verlangen gratis und franco zu Diensten.

L. Schenck & Co.

Inh.: Schend & Herbed.

2662

Mainzerstraße 15 — große Burgstraße 3.

Möbel-Verkauf.

Salon-Einrichtung in **Rußbaum** (gewischt, altdeutsch), **ditto** in **schwarzem Holze**, **Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz**, **ditto** in **matt und Glanz**, **Rußbaum**, **Schlafzimmer-Einrichtung** in **Eichenholz**, **ditto** in **matt u. Glanz**, **Rußbaum**, **ditto** in **polirt**, **Rußbaum**, **Herrenzimmer-Einrichtung** in **Eichenholz**, **ditto** in **matt u. Glanz**, **Rußbaum**, **Wohnzimmer**, sowie **completten Küchen-Einrichtungen**, ferner einzelne Möbel, als: ein- und zweith. **Kleiderschränke**, **Bücher- und Spiegelschränke**, **Verticows**, **kleine und große Kommoden**, **ovale, viereckige und Patent-Ausziehtische**, **Betten**, **Schreibtische**, alle **Sorten Spiegel**, **Waschkommoden** und **Nachtische** in **Rußbaum- und Tannenholz**, **Bassetts**, in **zelle Sopha's**, **Chaise-longues**, **Garnituren** in **Plüsch** und **seinem Fantasie-Stoff**, **Secretäre**, **Brandkisten** und noch **Mehreres**, **Sodann ein Smyrna-Teppich** (fast neu), ein **Kerzenlüfter** (mit 8 Lichtern), ein **Gaslüfter** (mit 5 Flammen), ein **Mahagoni-Chiffoniere**, ein **ditto Theetisch** (mit Klappen auf beiden Seiten), **zwei ovale Tische**, ein **kleiner Spiegelschrank**, ein **Barock-Plüschsopha**, ein **schöner Herren-Schreibtisch**, ein **amerikanischer Kinderwagen** und eine **spanische Wand**. 2419

Faulbrunnenstraße 10, 1. Stock.

20 Bahnhofstraße 20.

Lackirte Bettstellen mit **Mahne**, **Matraze** und **Keil** Mk. 50,
lackirte Bettstellen m. **Strohsack**, **Matraze** und **Keil** „ 34,
polirte franz. Bettstellen mit **hohem Haupt** und **Mahne** „ 70,
eiserne Bettstellen mit **Matraze** und **Keil** „ 23,
Sopha's 36 Mk., 40 Mk., 50 Mk., 65 Mk. und höher.
Große Auswahl in fertigen Deckbetten und Kissen.

20 Bahnhofstraße 20.

8048

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu **Mk. 2** von **12¹/₂—2 Uhr** Mittags, vom **2. Januar** 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von **Frz. Erich** **per Glas 20 Pf.**

Pilsener Bier aus dem **Bürgerlichen Brauhaus** **per Glas 20 Pf.** 15843

Café. — Billard.

Canton-Thee-Gesellschaft,

London — Hamburg.

Unsere **Thee's** sind stets in gleichmäßig guter Qualität auf Lager bei den Herren

F. Urban & Co., 11 Langgasse 11.

Das Lager wird wöchentlich durch frische Waare ergänzt. 1538

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**, empfiehlt

gebrannten Kaffee

pro **Pfund Mk. 1, Mk. 1,20, Mk. 1,40**, als noch ganz vorzügliche und billige

Haushaltungs-Kaffee. 2773

conserverter Gemüse

(Braunschweiger Fabrikat anerkannt vorzügl. Qualität) zu **Fabrikpreisen.** 3233

Schnittbohnen von **60 Pf.** an, **feine Erbsen** von **80 Pf.** an, **Brechspargel** von **1 Mark** an. Feinste **Stangenspargel**, **Carotten**, **Teltower Rübsen**, **junge, dicke Bohnen** etc. empfiehlt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**, **Goldgasse 2.**

Breiselbeeren per Pfund 60 Pfg.,

Wallnüsse (selbst in Zucker eingelegt), **Essig-Zwetschen**

empfiehlt **Gustav v. Jan**, **Wichelsberg 22.** 3'63

Getrocknete Champignon,

Spitz- und Rund-Morcheln frisch eingetroffen bei **5091** **A. Schmitt**, **Wegergasse 25.**

Unterricht.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab als **Turnlehrer** hier fungiere.

Unterrichts-Ertheilung: a. Zunächst Anfangsgründe der Gymnastik, Stellung, Freilübungen auf der Stelle von der Stelle, tabellarisch geordnet nach reinem militärischem Styl; b. in Verbindung mit den Freilübungen, Vorübungen zum Schwimm-Unterricht (Schwimm-Übungen auf dem Lande) nach dem von **von Pfuhl'schen** System, welche von großem Nutzen für den später zu erlernenden wirklichen Schwimm-Unterricht sind. Betreffender Unterricht wird in und außer dem Hause erteilt. Mit der Bitte, um zahlreiche Uebersendung von Schülern jeden Alters, sichert Unterzeichneter den Betreffenden die sorgfältigste Widmung, sowie Beobachtung aller gesundheitspolizeilichen Vorschriften zu. Desgleichen erlaube ich mir, den geehrten Vorständen der Turn-Vereine mich zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

A. Weirich,
ehemaliger Feldwebel.

Gefällige Anmeldungen werden entgegen genommen **Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr**
Abelhaidsstraße 43, Hinterhaus, Barterre. 1052

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl

1029

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie **Domino's** in Atlas und Sammt, Alles hochfein, sind zu verleihen **Tannusstraße No. 49, 1 Stiege hoch.** 16797

Domino's,

3165

neue, für Damen und Herren, zu verleihen und zu verkaufen.

W. Weber, große Burgstraße 3.



Elegante Masken-Anzüge,

sowie **Domino's** in reichster Auswahl sind **billig zu verleihen bei Fran Gerhard**
Schwalbacherstraße 37. 2675

Neue Atlas-, Orleans- und Percal-

DOMINO'S

für Herren und Damen

zu verkaufen und zu verleihen

Nerostraße 3, Barterre. 3174



Großes Masken-Magazin

3. Kirchhofsgasse 3.

Domino's

billig zu verleihen bei **Fischer, Wehrgasse 14.** 3433



Masken-Anzüge,

elegante und einfache, sowie **Domino's** in allen Farben sind zu verleihen **Friedrichstraße 30.** 3383

Durch günstigen Gelegenheits-Einkauf kann einen großen Posten **Bett-Dreile, Feder-Barchente, Atlas-Barchente, Feder-Seinen und Damm-Körper** zu billigen Preisen abgeben.

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20. 3049

ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen
Abelhaidsstraße 42 bei A. Leicher. 11809

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Carnevalistischer Familien-Abend

Samstag den 17. Februar c.

im **Grand-Hotel „zum Schützenhof“.**

Eröffnung 7 Uhr. Beginn der Aufführungen präcis 7 1/2 Uhr Abends. Später: **Tanz.**

Sämtliche Teilnehmer (Herren und Damen) empfangen am Eingange gegen Entrichtung von 50 Bfg. pro Person carnevalistische Abzeichen. Die Mitglieder haben sich zu legitimieren.

Wegen Einführung von Nichtmitgliedern beliebe man sich an die Herren Kaufleute **H. Blebricher, Tannusstraße 27, J. Bergmann, Langgasse 22, Ludwig Schwenck, Mühlgasse 4, Franz Blank, Bouisenstraße 20, und Georg Bücher, Wilhelmstraße 18,** zu wenden.

196

Der Vorstand.



Domino's

in Seide, Atlas und Satin,

Gold- u. Silber-Besätze, Masken, Ball-Blumen, Kopf-Bedeckungen,

Domino-Larven in Satin zu 20 Pf., in Atlas zu 32 Pf., **Seiden-Atlas** zu Masken-Anzügen zu 1,25 Mk. pro Meter empfiehlt 550

P. Peauceller, 24 Marktstrasse 24.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz,** große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen zu Fabrikpreisen. 158-1

Hurrah Carnival!

Herren-, Damenmasken aller Art, **Costüme, Nasen, Brillen, Bart,** Kurz, was man sich nur denken kann, kommt nur und steht die Auswahl an, Ob Spanier, Türke, Russe, Britte, Ob Christ, ob Heide, ob Semite! Auch **Harlequine** ganz famos, Wie alle Sorten **Domino's,** Besetzt mit Gold- und Silberlizen, Mit Blumen, Federn oder Spizen. **A. Görlach** hat für Jeden was: In „27“ **Wehrgasse!** 3220



Masken-Anzüge & Domino's

in Seide und Percal zu verleihen **Wehrgasse 46.** 519

Elegantes Damen-Masken-Costüm zu verleihen **Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.**

Eine complete Gasleitung,

bestehend aus engen und weiten Bleiröhren, 2 doppelarmigen und 4 einarmigen Hängelampen, 3 Gelenkwandlampen, 4 gr. Bleischirmen und 2 Glöden, für eine größere Werkstätte oder ähnliche Anlage geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

Billig zu verkaufen 1 nutzbaumes Duffet, Eßtisch und 2 Verticows, 1 Stuhlflügel, 1 antiker Schreibsecretär Bahndorfsstraße 10, 11. Einzufragen täglich zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 2522

Eine complete Baden-Einrichtung billig zu verkaufen Adlerstraße 55. 1910

Zimmerspäne zu haben bei H. Wollmerscheidt, linke Ecke der Blätter- und Philippsbergerstraße. 248

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben bei Zimmermeister Haybach, hintere Moritzstraße. 3402

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich ansetzen:

Eine zweite Arbeiterin sucht Stelle in einem Putzgeschäft. Näheres bei C. Meyer, Wellrichstraße 19. 3270

Eine Witwe, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Gesellschafterin und zur Führung des Haushaltes bei einer Dame oder einem Herrn. Gute Empfehlungen. Offerten unter J. K. 104 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3261

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 3275

Ein feineres, junges Mädchen

wird zu zwei Kindern von 6—7 Jahren gesucht; solche mit Sprachkenntnissen haben den Vorzug. Näh. Exped. 3394

Ein lauberes Zimmermädchen zum 1. März gesucht Kapellenstraße 16, Bel-Etage. Meldungen von 11—12 Uhr Vorm. 3407

Gesucht zum 1. April eine perfekte, zuverlässige Köchin und ein Hausmädchen, welche serviren, nähen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. Näh. Exped. 2975

Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Näheres Maurergasse 21, 2 Treppen hoch. 2088

Wir suchen auf April oder Mai einen mit tüchtiger Vorbildung ausgestatteten jungen Mann aus guter Familie als Lehrling.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.) 83

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Holländerin, Wittwe, welche seit einigen Jahren in Deutsch-land lebt, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht für sich und ihren 15jährigen Knaben gegen mäßige Vergütung oder event. Unterricht Aufnahme in einer Familie. Offerten unter A. C. 120 an die Exped. erb. 3260

Keller, ein kleiner, trockener, zu mieten gesucht.

W. L. Schmidt, Goldgasse 15. 3321

Angebote:

Friedrichstrasse 2,

erste Etage — am Carpark,

geräumiger Salon mit großem Balkon, komfortabel, als Wohn- und Schlafzimer eingerichtet, mit oder ohne Pension zu vermieten 3212

Obststraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 13173 Oranienstraße 2, Bel-Etage, sind zwei heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3058

Taunusstrasse 9, II, Familien-Pension, Family-Pension. Hausmann. 2587

Abreise halber

zu vermieten per 1. Juli oder früher eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern und allem Zugehörigen. Preis per anno 1850 Mk. Näheres Moritzstraße 68, Ecke der Obststraße, Bel-Etage, Morgens v. 11—12 und Nachm. v. 2—3 Uhr. Auch können die Möbel vom Miether angekauft werden. 2450

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Kersstraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1 St. h. 3186

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Saalgasse 3 im Laden. 3398

Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstr. 17. 3034

Kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzufragen täglich von 2 Uhr Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geisbergstraße 15. 15252

Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Expeditor. 2857

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Ein schöner Raum zur Aufbewahrung von Gegenständen, auch als Werkstätte geeignet, zu vermieten Schulberg 9. 3006

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 290

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 3204

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 2671

Villa „Carola“, Wilhelmshofplatz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Februar.

Geboren: Am 11. Febr., e. unehel. L. N. Elise Margarethe Karoline Friederike. — Am 12. Febr., dem Bauaufseher Johann Busch e. L. N. Margarethe Magdalene Biette Henriette. — Am 11. Febr., dem Kürschner Adam Gilsberg e. L. N. Pauline Elisabeth.

Aufgehoben: Der Dachdeckergehilfe Karl Jacob Georg Rülpf von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Metzgers Heinrich Ferdinand Bender, Margarethe, geb. Bittel von Niederhatten, A. Hachenburg, wohnh. dahier. — Der verw. Maurergehilfe August Ludwig Schneider von Jassadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, früher zu Rimbach wohnh., und die Wittwe des Fuhrmanns Jacob Hammer von Kemel, A. B. Schwalbach, Katharine, geb. Flach, wohnh. dahier. — Der Viecheldweber im 1. Rhein. Feld-Reg. No. 8 zu Coblenz Friedrich August Biobel von Seifersdorf, wohnh. zu Coblenz, und Ida Knippling von Haderbornwalde, wohnh. zu Coblenz. — Der Kutcher an der Pferdebahn in Lübeck Karl Julius Großmann von Wörsdorf, A. Jöhren, wohnh. zu Lübeck, früher in Radeburg und dahier wohnh., und Ida Magdalene Margarethe Westphaling von Lübeck, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 14. Febr., der Königl. Gerichts-Assessor Dr. jur. Walther Adolf Hardtmuth von Beimar, wohnh. zu Eltville, und Ida Luise Mollter von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. Febr., der

Leinwandbesitzer Franz Ludwig Julius Spemann von Winkel, A. Rüdesheim, wohnh. zu Winkel, und Johanna Bender von Eschborn, A. Schöft, hiesiger wohnh.
 Gestorben: Am 13. Febr., Marie Luise Sophie Elisabeth, L. des Schriftsetzers Johann Georg Hahn, alt 3 J. 1 M. 3 T.
Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 17. Februar. Segen.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Biemenborff.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons. Rath Dhlh.
 Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Kel.-Lehr. Dr. Spieß.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vicar Grein.
 3. Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Sonntag Segensmäss.

Vormittags: Heil. Messen früh 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulklassen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 17. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 17. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

Evang. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Februar 1884.)

Adler:

Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.
 Deicher, Kfm., Berlin.
 Brand, Kfm., Pforzheim.
 Schultze, Kfm., Berlin.
 Wiegand, Kfm., Buchholz.
 Heilmann, m. Fr., Diez.
 Rosenthal, Kfm., Berlin.
 Reissenberg, Rent., Giessen.
 Hilt, Justizrath, Limburg.
 Schaal, Kfm., Berlin.
 Selowsky, Kfm., Berlin.
 Meyerfeld, Kfm., Aachen.
 Schöneberg, Kfm., Köln.
 Klein, Kfm., Berlin.
 Lehmann, Kfm., Berlin.

Oelischer Hof:

Honrichs, Lieut., Breslau.

Einhorn:

Hoch, Kfm., Düren.
 Greb, Kfm., Giessen.
 Lotz, Kfm., Giessen.
 Hengstenberg, Fabrikbes., Diez.
 Vogt, Gütesbes., Grebenroth.
 Kohn, Wahn.
 Seiler, Dorfprozelten.
 Schmidt, Lehrer, Haunover.
 Halle, Kfm., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Zachetzschingek, Langensahr.
 Wisemann, Regier.-Hauptcasse.
 Buchhalter, Kassel.

Grüner Wald:

Heyl, Kfm., Darmstadt.

Nonnenhof:

Schmitz, Kfm., Trier.
 Becker, Kfm., Berlin.
 Millas, Kfm., Mannheim.
 Gruhn, Kfm., Ottensen.
 Deissen, Kfm., Darmstadt.

Nassauer Hof:

Wolf-Taliani, Fril., Berlin.

Rhein-Hotel:

Daun, Kfm., Berlin.
 Lindner, Banquier, Berlin.
 Fuller, Rent. m. Fam., London.

Römerbad:

Otto, Inspector m. Fr., Schlesien.

Schützenhof:

Götz, Kfm., Frankfurt.

Hotel Spehner:

Hoffmann, Berlin.

Tannus-Hotel:

Frank, Hüttenbes., Ems.
 Klein, Kfm., Strassburg.
 Erbslöh, Kfm., Eisenach.
 Veith, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Trinthammer:

Wenzel, Pfarrer, Nanheim.
 Jung, Kfm., Rüdesheim.
 Jung, Otto, Kfm., Rüdesheim.
 Löwenstein, Kfm., Köln.

Hotel Vogel:

Tweddell, Fr. Oberst m. T., Indien.
 Kayser, m. Fr., Tyrol.
 Marx, General-Agent, Frankfurt.

Hotel Weiss:

Jacob, Strassburg.
 Benneckendorf, Fabrikbes., Freienwalde.
 Detring, Kfm., Bielefeld.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain:
 Serrurier, Direct. m. Fr., Leiden.
 Friedrichstraße 2:
 Freifrau v. Berg, Fr. Maj., Dresden.
 Tannusstraße 10:
 Fontein, Ingenieur, Zwolle.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Hans Jürge, oder: Die Perlenschnur“. — „Schwarzer Peter“. — „Zehn Mädchen und kein Mann“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Abends 8 Uhr: IV. grosser Maskenball.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/4 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 14. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	760,3	758,7	757,2	758,7
Thermometer (Celsius)	+2,2	+2,6	+0,0	+1,6
Dunstspannung (Millimeter)	4,6	4,4	4,3	4,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	79	92	85
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 14. Februar 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168,85—80 bz.
Dufaten 9 " 49—53 "	London 20,475—470 bz.
20 Frk.-Stücke 16 " 19—23 "	Paris 81,15—10—15 bz.
Sovereigns 20 " 39—43 "	Wien 168,35 bz.
Imperialis 16 " 72—77 "	Frankfurter. Bant-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Stift.

(S. Forti.)

Erzählungen von E. Hartner.

Diesen Abend brachte Victorine allein auf ihrem Zimmer zu. Die Kunde von der Ankunft des jungen Grafen hatte sich verbreitet, es war Besuch von einem Nachbargut gekommen. Victorine hatte ihr bestes, schwarzes Kleid und den Zetschmuck, das Weihnachtsgegent der Gräfin, angelegt und harrte des rufenden Dieners. Vergebens, der Bote erschien nicht! Hatte man sie vergessen? Doch pünktlich um halb neun Uhr wurde ihr der Thee vom Stubenmädchen servirt. Man hatte sie also nicht vergessen, sie sollte nicht im Salon erscheinen. Sie legte den Schmuck wieder ab und vertauschte das gute Kleid mit dem Schlafrock. An diesem Abend empfand sie es bitter und schmerzhaft, daß sie nur die Erzieherin war.

Der nächste Mittag verlief ziemlich ebenso wie der erste, nur daß Graf Eberhard etwas weniger aufgeräumt war und nicht so viel erzählte. Als Victorine aufstand, versetzte er plötzlich: „Trinken Sie denn keinen Kaffee, Fräulein Hagen?“

„Ich trinke später mit den Kindern,“ erwiderte Victorine

und wollte sich empfehlen, aber die Gräfin sagte: „Johann, noch eine Tasse Kaffee!“ und fügte, zu ihr gewendet, freundlich hinzu: „Wir bleiben heute wohl noch ein wenig beisammen! Die Herren wollen bald aufbrechen, um einen Besuch zu machen, da plaudern wir noch ein Weilchen. Ihr könnt ein wenig mit Lina spazieren gehen,“ wendete sie sich an die Kinder, „auf der Terrasse ist noch schöner Sonnenschein!“

Die Kinder gingen froh, und Victorine setzte sich wieder, nicht minder froh und dem jungen Grafen von Herzen dankbar.

„Du sagst, Mama, die Herren wollen einen Besuch machen!“ nahm Graf Eberhard das Wort. „Werden die Damen denn nicht mit von der Partie sein?“

„Ihr müßt mich bei den Verwandten entschuldigen,“ entgegnete die Gräfin, es überhörend, daß ihr Sohn im Plural gesprochen hatte. „Die weite Fahrt in der Winterröte ist mir anstrengend, ich warte lieber, bis Thauwetter eintritt.“

„Und damit grundlose Wege!“ fiel der Graf ein, der seine Gemahlin trotz aller förmlichen Höflichkeit gern neckte. „Wie doch bei den Damen Alles oder Nichts geht, wie es gerade paßt! Es war viel kälter, als Du vierzehn Tage vor Weihnachten durchaus zur Stadt mußt, aber damals griff Dich die Kälte nicht an, so sehr ich auch warnte!“

„Damals,“ versetzte die Gräfin, während eine feine Röthe ihre sonst blaffen Wangen bedeckte, „hatte ich in der Stadt zu thun!“

„Weihnachtseinkäufe, die süßlich noch einen oder mehrere Tage hätten warten können!“ fuhr der Graf fort.

„Nicht so ganz; was ich in der Stadt zu besorgen hatte, litt nicht wohl einen Aufschub!“ versetzte die Gattin mit ruhiger Feiterkeit und wendete sich mit einer Frage an den Sohn.

Victorine konnte nicht umhin, während dieses Wortwechsels den jungen Grafen anzusehen, er wenigstens mußte doch wissen, wem zu Liebe die zarte Frau sich der anstrengenden Fahrt unterzogen hatte und welcher Art ihre Geschäfte gewesen waren. Unwillkürlich forschte sie nach einem Anzeichen von Verwirrung oder Verlegenheit. Doch sie forschte vergebens. Die Stirn des jungen Mannes war so ruhig wie immer, er beantwortete die Frage seiner Mutter mit gelassener Ruhe und trank seinen Kaffee, als hätten die Handlungen der Gräfin nicht das Mindeste mit seinen Privat-Angelegenheiten zu thun. Victorine war sich nicht ganz klar, ob sie diese eiserne Stirn bewundern oder verabscheuen sollte, denn verachten konnte sie dieselbe nicht.

Einige Tage vergingen, ohne etwas Besonderes zu bringen. Es war Brauch geworden, daß die Kinder nach dem Essen unter der Obhut des Stubenmädchens spielten oder ausgingen, während Victorine mit der Familie Kaffee trank. Die Abende dagegen brachte sie stets in ihrem Zimmer zu, da sie nicht in den Salon gerufen wurde. Da rief der Graf eines Tages, als er die Posttasche öffnete: „Von Vetter Boleslaw! Was hat das zu bedeuten!“ und rasch die wenigen Zeilen überfliegend fügte er hinzu: „Er sagt sich mit Frau und Tochter zu heute Abend an. Natürlich müssen wir sie über Nacht hier behalten!“

In dem Ton des sonst so gehaltenen Mannes lag eine gewisse freudige Erregung, und auch die Gräfin schien angenehm überrascht zu sein. „Vielleicht widmen sie uns einige Tage?“ bemerkte sie.

„Wohl kaum,“ versetzte der Graf. „Sie wollen zum Fußball in Berlin sein; da werden sie ihre Reise morgen fortsetzen müssen.“

Graf Eberhard lachte. „Cousine Emma auf dem Fußball! Ein löstlicher Gedanke!“

„Ich weiß nicht, warum das Deine Feiterkeit erregt?“ meinte die Gräfin etwas schärfer, als sie sonst zu ihrem Sohne zu sprechen pflegte.

„Verzeihung, Mama! Sie war ein so unglaublicher Dackfisch, als ich sie zum letztenmale sah! Hochaufgeschossen wie ein Stangenspargel, Elefantensfüße unter halblangen Kattunröcken und solche Hände! Welch ein Genuß für den Kaiser, sie unter der jugendlichen Blüthe des Landes zu sehen!“

„Du vergißt, Eberhard, daß Du von Deiner Cousine sprichst!“ bemerkte die Mutter etwas kühl, und der Graf versetzte lachend: „Nun, nun! Seitdem sind drei Jahre verflossen, und wenn ich sie

auch nicht zur Schönheit stempeln will, so hat sie sich doch vortheilhaft entwickelt. Sie soll im vorigen Jahre nicht schlecht gefallen haben!“

„Und die von lichtigem Goldglanz umstrahlte Grafenkrone wirkt wunderbar verschönernde Reflexe!“ bemerkte Graf Eberhard finster. „Reines, blaues Blut und vollwertige Millionen Thaler vereinigen sich in unserer Zeit nicht so leicht!“

Victorine brannte der Boden unter den Füßen, sie fühlte, daß ihre Anwesenheit bei dieser Discussion nicht recht am Platz war. Sie stand auf, ehe sie sich jedoch noch empfohlen hatte, fragte der junge Graf: „Werden Sie heute Abend wieder verschwunden sein, Fräulein Hagen?“ Er begleitete diese Worte mit einem plötzlichen, raschen Ausblicken seiner schönen Augen, das dem jungen Mädchen selbst zu Herzen drang.

„Das hängt von den Anordnungen der Frau Gräfin ab!“ sagte sie mit etwas bebenden Lippen.

„Ich werde Ihnen dankbar sein, Fräulein Hagen, wenn Sie mir heute Abend im Salon behilflich sein wollen!“ sagte die Gräfin nicht unfreundlich, aber etwas kühl. (Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 14. Februar.) Auf der Tagesordnung steht die Verathung von Petitionen und der Antrag des Abg. Beiserl betreffs der Einstellung des gerichtlichen Verfahrens gegen den Abg. Meyer (Breslau). Von den zur Erörterung im Plenum ungeeignet bezeichneten Petitionen wurde eine Anzahl auf Antrag des Abg. Meßner zur Verichterhaltung an die Commission zurückverwiesen. Bei der Petition der Stadt Münster bezüglich der Verichtigung der Abhörung der Promenade beantragt Abg. Liebermann Uebergang zur Tagesordnung, weil die Benutzung der Promenade durch die Cavallerie unbeanstandet seit 30 Jahren erfolge und kein Grund vorliege, darin eine Aenderung eintreten zu lassen. — Abg. Windthorst befürwortet den Antrag der Commission auf Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Berücksichtigung. — Reg.-Commissar v. b. Brincken tritt dem Commissionsantrage entgegen, weil die der Stadt ungünstige Entscheidung in ihrer rechtlichen Begründung nicht ansehnlich sei. — Reg.-Commissar Haberling weist darauf hin, daß nach der ganzen Natur der Cavallerie-Exercitien die thatsächliche Benutzung der Promenade während des Sommers und damit die Unterlage der Beschwerde nur eine geringfügige sei. Der Antrag der Commission wird angenommen; dafür stimmten die Linke, das Centrum und die Polen. Die Verathung der Petition wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Niemege (Provinz Brandenburg) wird abgesetzt. Die Petition des Bürgermeisters von Köln, den städtischen Verwaltungen die Befugnis zu verleihen, die Hälfte der Unterbeamtenstellen mit Nichtcivilversorgungsberechtigten zu versehen, wird zur schriftlichen Verichterhaltung an die Commission verwiesen. Der Antrag des Abg. Beiserl auf Einstellung des gerichtlichen Verfahrens gegen den Abg. Meyer (Breslau) wird ohne Debatte genehmigt. Bei den Petitionen, betreffend die Ueberbürdung der Schüler, verweist der Referent, Abg. Kropatsch, auf das mittlerweile erstattete Gutachten der wissenschaftlichen Reichsanstalt, welches mit den Anschauungen der Mehrheit der Commission übereinstimme. Nach diesem Gutachten sind einestheils die Angaben der Petenten nicht genügend bewiesen, andertheils übertrieben, so daß das andererseits einschlägige Material von der ärztlichen Prüfungs-Commission nicht genügend könne erörtert werden, sondern einer Commission unterbreitet werden müsse, welche aus Aerzten und Pädagogen zusammengeleitet sei. — Abg. Langerhans erkennt an, daß sich die Regierung in der Untersuchung der Sache auf dem richtigen Wege befinde; er hält deshalb den Commissionsantrag für nicht ausreichend und beantragt, die Petition der Regierung mit der Maßgabe zu überweisen, daß dieselbe auf dem von ihr betretenen Wege mit größerem Nachdruck zur Herbeiführung einer besseren körperlichen Ausbildung der Schüler und zur Aenderung der Lehrmethode vorgehen möge. — Reg.-Commissar Bontz erklärt, die Verwaltung verfolge ununterbrochen und systematisch die Fäden, aus welchen sich das Gewebe zusammenlebe, welches die Kräfte der Jugend erziehen könnte und zum Theil schon erstickt habe. Welchen Werth die Verwaltung auf das Turnen lege, sei ja bekannt; die von ihr in dieser Hinsicht gegebene Anregung habe den besten Erfolg gehabt, während eine directe Anordnung vielleicht wenig oder nichts bewirkt hätte; die Klagen über das Vielerlei, was gelehrt werde, seien nicht berechtigt, denn dies sei nicht etwa eine willkürliche Einrichtung der Unterrichtsverwaltung, sondern der Ausdruck dessen, was die allgemeine Bildung in unserer Zeit als Grundlage erfordere; davon werde nicht abgelassen werden können, übrigens werde jetzt viel weniger verlangt, als früher, wie ein Vergleich der jetzigen Lehrpläne mit den Lehrplänen des vorigen und vorvorigen Jahrhunderts beweise; jede unnötige Belastung, besonders mit Gedächtnisstoff, suche die Verwaltung zu beseitigen. Die Ueberbürdungsfrage sei der Unterrichtsverwaltung nicht minder wichtig wie dem Abgeordnetenhaus. Er danke dem Hause für die wiederholte Anregung und werde fortfahren, mit Ernst die Sache zu verfolgen. Der Antrag des Abg. Langerhans wird hierauf abgelehnt und dann der Commissionsantrag angenommen. — Nächste Sitzung am Dienstag.